

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ein Leben in der Deutschen Demokratischen Republik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
An die Schüler	5
Kapitel 1: Zur Geschichte der DDR.....	11
Kapitel 2: SBZ und DDR.....	12
Kapitel 3: Kommunismus	13
Kapitel 4: Im Kindererholungsheim	14–15
Kapitel 5: Die DDR mit Kinderaugen gesehen.....	16–17
Kapitel 6: Erste Eindrücke aus der Grundschulzeit.....	18–20
Kapitel 7: Politische Bildung?.....	21–24
Kapitel 8: Ich ein „Junger Pionier“?	25–27
Kapitel 9: Schon wieder „Demokratie“	28
Kapitel 10: FDJ-Ordnungsgruppen.....	29–33
Kapitel 11: Pädagogikstudium in Potsdam?	34–37
Kapitel 12: Endlich studieren	38–43
Kapitel 13: Eingemauert	44–45
Kapitel 14: Warum war die Stasi so erfolgreich?.....	46–50
Kapitel 15: Sind Briefe gefährlich?.....	51–52
Kapitel 16: Im Gefängnis	53–54
Kapitel 17: Vorzeitige Haftentlassung?.....	55–58
Kapitel 18: Nach der Haftentlassung	59–60
Kapitel 19: Endlich ausreisen!	61–64
Kapitel 20: Ende gut, alles gut	61–64
Kapitel 21: Das war die DDR	65
Kapitel 22: Die deutsche Vereinigung	66
Kapitel 23: Peter Hampe informiert sich	67–68
Kapitel 24: Lösungen	69–72

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

den hier vorgelegten Arbeitsblättern liegt das Buch von Peter Hampe zugrunde: „Die DDR – mein Absurdistan. Innenansichten und Dokumente aus einem Überwachungsstaat“.

Aus diesem Buch wurden Berichte entnommen, die von Ihren Schülern¹ mithilfe der Arbeitsaufträge gut nachvollzogen werden können.

Die Schilderungen von Peter Hampe² enthalten geschichtlich-politisch wichtige und menschlich interessante Ausführungen. Dazu gehören auch 33 Anhänge wie Berichte über die Befragung Hampes als Untersuchungshäftling, der Führungsbericht vom Strafvollzug oder ein Bericht nach der Hausdurchsuchung.

Die Mitteilungen von Peter Hampe über das Leben in seinem Absurdistan sind lebendig und eindringlich und erzeugen beim Leser Mitgefühl und Protest.

Nach schwer erträglichen Jugenderfahrungen, einem unerfüllten Studienwunsch und zunächst missglückter Republikflucht und Haft gelingt Peter Hampe endlich die Übersiedlung in den Westen.

Weil Arbeitsblätter längst nicht alle wichtigen Ausführungen des Buches verarbeiten können, ist dieses Buch ein „Muss“ für jede Klassenbücherei der Sekundarstufe. Sie können sicher sein, Ihre Schüler werden das Buch mit Gewinn lesen.

Indem Ihre Schüler ein Leben im politischen Absurdistan nachvollziehen, werden Sie wichtige Ziele des Geschichts- und Politikunterrichts erreichen.

Dabei wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Freude und Erfolg
das Kohl-Verlagsteam und

Wolfgang Wertenbroch

Bei Herrn Hampe bedanke ich mich herzlich für die wohlwollend-kritische Durchsicht des Manuskriptes und für wichtige Ergänzungen und Hinweise.

¹ Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

² Peter Hampe
Die DDR – mein Absurdistan. Innenansichten und Dokumente aus einem Überwachungsstaat.
Mit einem Geleitwort der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka.
Berlin (Edition Noack und Block) 2013.

Weitere Literatur:
H.-E. Richter, *Wer nicht leiden will, muss hassen. Zur Epidemie der Gewalt. S. 86 ff. Der Westen und die Stasi-Debatte.* München 1995 (Knaur Nachf.)

An die Schüler

Liebe Schülerinnen und Schüler,

mit diesen Arbeitsblättern bearbeitest du ein wichtiges Kapitel Geschichte – deutscher, europäischer und Weltgeschichte.

Du erfährst gleichzeitig, wie (unmenschliche) Politik gemacht wurde – im Land der Dichter, Denker und Wissenschaften.

Diese Lektionen zu Geschichte und Politik konnte ich nur in Arbeitsaufträge wandeln, weil Dr. Peter Hampe (Berlin) in einem Buch über sein Leben in der Deutschen Demokratischen Republik sachlich-nüchtern und doch emotional betroffen berichtet hat.

Deine Aufgabe besteht darin,

- zu lesen und zu verstehen,
- dich einzufühlen,
- das Verhalten aller Beteiligten zu bewerten,
- über alternatives Verhalten nachzudenken und
- Schlüsse zu ziehen zum Deutschland von heute.



Peter Hampe nannte sein Land absurd, und er beschrieb die Machenschaften des Überwachungsstaates. Das war aber im vorigen Jahrhundert! Und wie sieht es heute aus?

Einer meiner Parteikollegen brachte den Umgang mit Staat und Politik auf den Punkt: „Wachsam bleiben“.

Erfolgreiches Arbeiten, Betroffenheit und sachlich-wachsamer Kritikfähigkeit wünscht dir

Wolfgang Wertebroch

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in
kleinen Gruppen

GA



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe

GA

1

Zur Geschichte der DDR


Um die folgenden Arbeitsblätter zu verstehen, sollst du vorab drei Texte zur Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) bearbeiten.



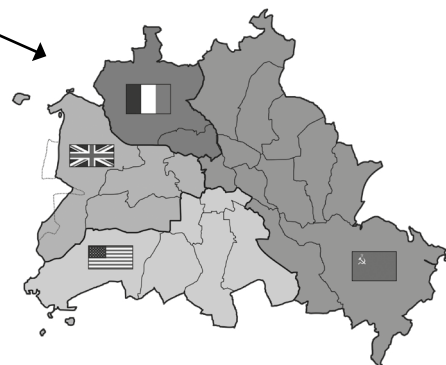
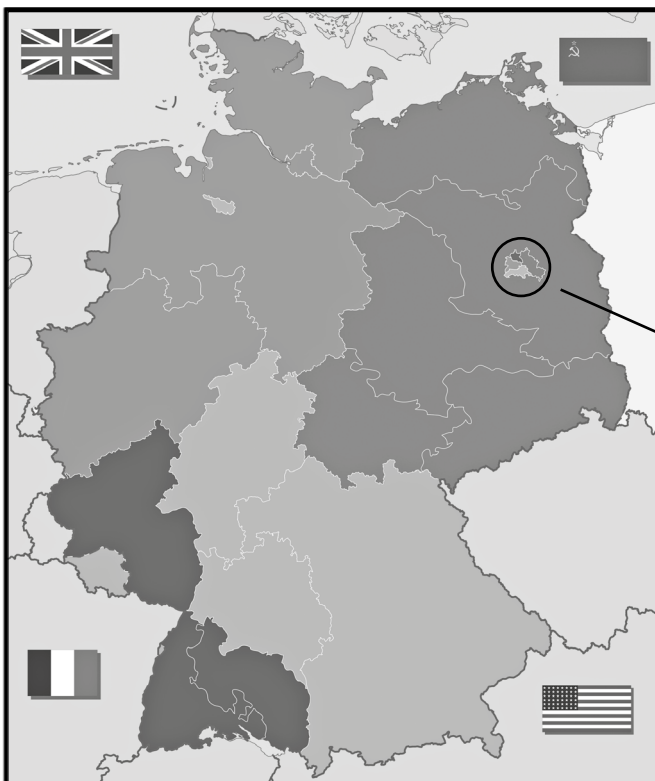
PA

Aufgabe 1: Ergänze den Lückentext mit diesen (ungeordneten) Begriffen:

Hauptstadt - Besatzungszonen - Gebietsumfang - sowjetische - Weltkrieg - Verwaltung - Militärbefehlshaber - Besatzungsmacht

Im Jahre 1945 endete der Zweite  . Das ehemalige Deutsche Reich wurde in vier _____ eingeteilt: Es gab eine amerikanische, eine britische, die französische und die sowjetische Besatzungszone (SBZ). Die in der sowjetischen Zone (wie eine Insel) liegende _____ wurde ebenfalls in vier Sektoren eingeteilt. Je ein Sektor wurde einer _____ zugeordnet. In den Zonen hatten die _____ der jeweiligen Besatzungsmacht die oberste Gewalt inne. Deutschland wurde in seinem _____ um ein Viertel verkleinert: die Gebiete östlich der Oder-Neiße kamen unter polnische _____ und der

nördliche Teil Ostpreußens kam unter _____ Verwaltung. Diese Gebiete gehörten damit nicht zur sowjetischen Besatzungszone.



Besatzungszonen des ehemaligen Deutschen Reiches

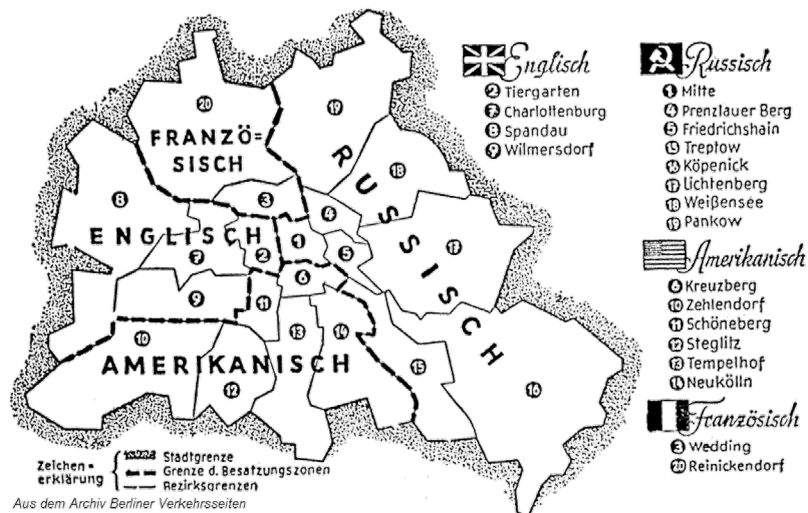
1 Zur Geschichte der DDR



Aufgabe 2: Hier fehlen diese Begriffe:

Bonn - Grundgesetzes - östliche - Besatzungszonen - zweite - Staatsgründung - westdeutschen - sowjetischen - Bundestag

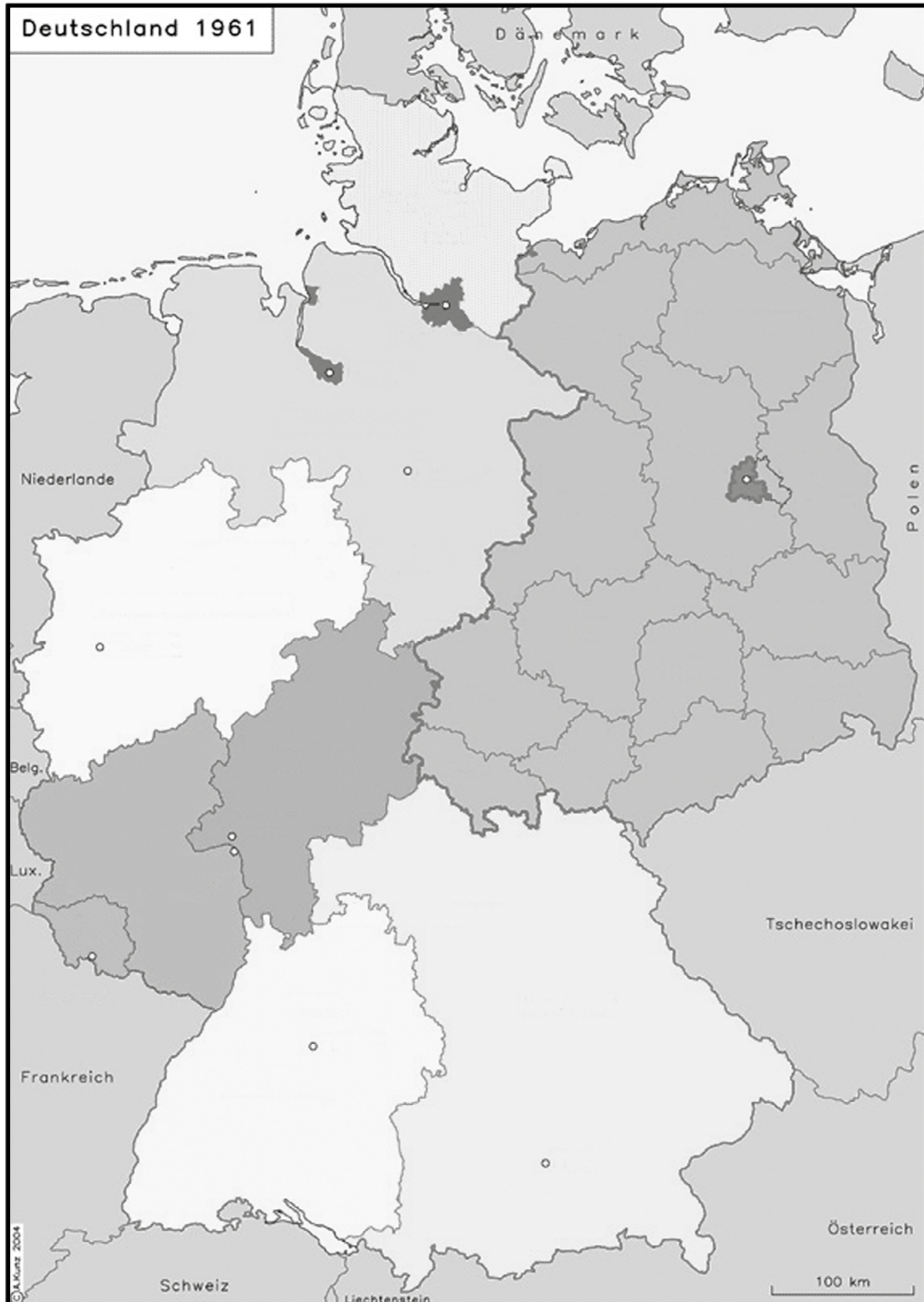
Aus den _____ entstanden schon bald zwei deutsche Staaten. Zunächst begannen die Vorarbeiten zur Gründung eines _____ Staatswesens. Die westlichen Alliierten (im Krieg gegen Deutschland Verbündete: USA, England, Frankreich) ermächtigten die elf Ministerpräsidenten der drei westlichen Besatzungszonen eine verfassunggebende Versammlung einzuberufen. Am 1. September 1948 trat in _____ der Parlamentarische Rat zusammen, und am 8. Mai 1949 schloss er seine Beratungen mit der Annahme des _____ der Bundesrepublik Deutschland (BRD) ab. Das Grundgesetz trat am 23. Mai 1949 in Kraft. Im August 1949 fanden die Wahlen zum ersten _____ statt. Politische Veränderungen gab es auch in der _____ Besatzungszone. Am 7. Oktober 1949 erfolgte die _____ der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Und einige Wochen nach der Bonner Regierungsbildung trat in Berlin eine _____ deutsche Regierung an die Öffentlichkeit. Der _____ Teil Berlins wurde zur Hauptstadt der DDR erklärt.



1 Zur Geschichte der DDR



Aufgabe 3: Trage in die Karte die Namen der Bundesländer und die Bezirke der DDR ein.
Ein Atlas oder/und ein Geschichtsbuch helfen dir dabei.



1 Zur Geschichte der DDR



Aufgabe 4: Diese Begriffe fehlen im Lückentext auf dieser und der folgenden Seite:

Mauer - Strafe - Stacheldraht - wirtschaftlichen - Strafandrohung - Versorgungsschwierigkeiten - Sektorengrenzen - Notaufnahmelager - Flüchtlingszahlen - Versorgungsschwierigkeiten

Schon bald nach der Staatsgründung gab es in der DDR infolge hoher Reparationsforderungen der Sowjetunion an die DDR große



In der BRD hingegen stabilisierten sich durch die Marshallplanhilfe die

Verhältnisse schneller und übten auf die nach wie vor mit

kämpfende Bevölkerung in der DDR einen starken Anreiz aus. Die Regierung der DDR verfügte eine Änderung des Passgesetzes, die jedes unerlaubte

Ausreisen unter

rapide an, und 1960 war jeder zehnte

Einwohner auf der Flucht. Mitte Juli 1961 gelangten in einer Woche 10.000 Flücht-

linge (meist über Berlin) in die

West-Berlins und der BRD.

Die

erwies sich als unwirksames Mittel.

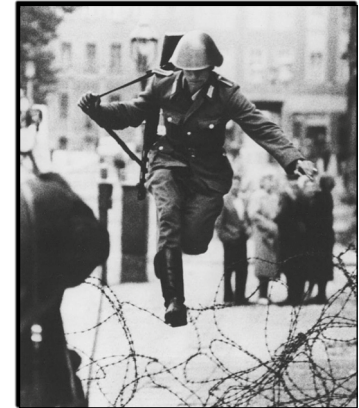


1 Zur Geschichte der DDR

In der Nacht vom 12. zum 13. August 1961 erschienen schwerbewaffnete Volkspolizei und Armee-Einheiten an den Berliner



Um 2.30 Uhr ist Ost-Berlin mit _____ abgeriegelt worden.



Und vor dem Stacheldraht entsteht eine _____ aus Beton.



So gelingt es schließlich, den Flüchtlingsstrom zu stoppen.



Das Bild zeigt die innerdeutsche Grenze zwischen Thüringen (rechts) und Hessen (links). Vom Grenzmuseum Schiffersgrund (bei Bad Sooden-Allendorf) wird dort ein Teil der ehemaligen Grenze erhalten. Zu sehen ist der seinerzeit mit SM-70-Minen gesicherte Grenzzaun (einreihiger Metallgitterzaun) davorliegendem Kontrollstreifen (Spurensicherungstreifen) Die eigentliche Grenze befindet sich oberhalb des mittlerweile bewaldeten Hangs entlang der Leitplanken.

Im hinteren Teil der freien Fläche ist ein unscheinbares Kreuz zu sehen, das den Todesort des 34-jährigen Meliorationsarbeiters Heinz-Josef Große markiert, der am 29. März 1982 bei einer versuchten „Republikflucht“ direkt im Schiffersgrund starb. Als Zivilist war er über Jahre hinweg unmittelbar an der Grenze tätig gewesen. An diesem Tag führte er Erdarbeiten aus. Als sich die bewachenden Grenzposten in einem Geländewagen entfernt hatten, fuhr Große an eine Stelle des Grenzzaunes, an der er den Ausleger seines Frontladers über den mit SM-70-Minen gesicherten Zaun legen konnte. Er kletterte auf den Ausleger, sprang über den Zaun und versuchte, über eine steile Böschung die Grenzlinie zu erreichen. Die beiden zurückgeeilten Grenzposten bemerkten das Fahrzeug und den Flüchtenden. Auf Warnschüsse folgte gezieltes Gewehrfeuer. Heinz-Josef Große wurde tödlich im Rücken getroffen. Die Beisetzung erfolgte in seiner Heimatgemeinde Thalwenden. In der zensierten Traueranzeige durften keine Formulierungen verwandt werden, die Rückschlüsse auf ein unnatürliches Ableben ermöglicht hätten.

Bildnachweise:

Seite 6: [wikiNight2/wikimedia.org](https://www.wikinight2.wikimedia.org/); [Stefan-xP GNU-FDL/wikimedia.org](https://www.stefan-xp.gnu-fdl.wikimedia.org/), Seite 8: [wikimedia.org](https://www.wikimedia.org/); [nach germanhistorydocs](https://www.germanhistorydocs.org/), Seite 9: [Chroso/wikimedia.org](https://www.chroso.wikimedia.org/); [Angela Stascheit/wikimedia.org](https://www.angela-stascheit.wikimedia.org/); [Andreas Praefcke/wikimedia.org](https://www.andreas-praefcke.wikimedia.org/), Seite 10: [NancyWong/wikimedia.org](https://www.nancywong.wikimedia.org/); [Flickr/The Central Intelligence Agency/wikimedia.org](https://www.flickr.com/photos/the-central-intelligence-agency/); [Bundesarchiv Bild 173-1321/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/173-1321/wikimedia.org/); [Florian Schäffer/wikimedia.org](https://www.florian-schaeffer.wikimedia.org/); [Flickr/The Central Intelligence Agency/wikimedia.org](https://www.flickr.com/photos/the-central-intelligence-agency/); [Bundesarchiv B 145 Bild-F079010-0037/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/F079010-0037/wikimedia.org/), Seite 11: [d-maps.com](https://www.d-maps.com/), Seite 12: [Bundesarchiv Bild 183-J1231-1002-002/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/183-J1231-1002-002/wikimedia.org/); [Fotothek df roe-neg 0002793 004/wikimedia.org](https://www.fotothek.de/roe-neg/0002793_004/wikimedia.org/), Seite 13: [wikimedia.org](https://www.wikimedia.org/), Seite 15: [Deutsche Fotothek roe-neg 0001680 002/wikimedia.org](https://www.deutsche-fotothek.de/roe-neg/0001680_002/wikimedia.org/); [Deutsche Fotothek roe-neg 0003077 001/wikimedia.org](https://www.deutsche-fotothek.de/roe-neg/0003077_001/wikimedia.org/), Seite 16: [Lutz Bruno/wikimedia.org](https://www.lutz-bruno.wikimedia.org/), Seite 17: [Igaray/wikimedia.org](https://www.igaray.wikimedia.org/), Seite 18: [wikimedia.org](https://www.wikimedia.org/), Seite 19: [Bundesarchiv B 145 Bild-F089040-0002 Naumburg/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/F089040-0002/Naumburg/wikimedia.org/), Seite 20: [Bundesarchiv Bild 183-73999-0002/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/183-73999-0002/wikimedia.org/); [Bundesarchiv Bild 183-58920-000/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/183-58920-000/wikimedia.org/); [wikimedia.org](https://www.wikimedia.org/), Seite 21: [Bundesarchiv Bild 183-J0801-0014-001/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/183-J0801-0014-001/wikimedia.org/), Seite 23: [Bundesarchiv Bild 102-1294/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/102-1294/wikimedia.org/), Seite 24: [Fotothek df roe-neg 0002793 004/wikimedia.org](https://www.fotothek.de/roe-neg/0002793_004/wikimedia.org/), Seite 31: [Bundesarchiv Bild 183-K0619-0001-152/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/183-K0619-0001-152/wikimedia.org/), Seite 32: [Bundesarchiv Bild 183-41381-0001/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/183-41381-0001/wikimedia.org/), Seite 36/37: Peter Hampe, Seite 41: [Florian Schäffer/wikimedia.org](https://www.florian-schaeffer.wikimedia.org/); [wikimedia.org](https://www.wikimedia.org/); [Angela Stascheit/wikimedia.org](https://www.angela-stascheit.wikimedia.org/), Seite 42/43: Peter Hampe, Seite 44: [Appaloosa/wikimedia.org](https://www.appaloosa.wikimedia.org/), Seite 47–63: Peter Hampe, Seite 65: [wikimedia.org](https://www.wikimedia.org/), Seite 66: [Writtenby/wikimedia.org](https://www.writtenby.wikimedia.org/); [Bundesarchiv Bild 183-1990-0110-024/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/183-1990-0110-024/wikimedia.org/); [Bundesarchiv Bild 183-1989-1118-028/wikimedia.org](https://www.bundesarchiv.de/bild/183-1989-1118-028/wikimedia.org/), Seite 67/68: [Superillu](https://www.superillu.com/) Peter Hampe, Seite 69: [germanhistorydocs](https://www.germanhistorydocs.org/), Seite 72: [Heinz-Josef Lücking/wikimedia.org](https://www.heinz-josef-luecking.wikimedia.org/)

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ein Leben in der Deutschen Demokratischen Republik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

